

## Was wir machen und wer wir sind:

Der Fernmeldemuseumsverein Mühlhausen ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahre 2000 von Fernmeldemonteuren, Ingenieuren und Nachrichtentechnikern aus dem Eichsfeld und dem Unstrut-Hainich-Kreis gegründet wurde.

Die Vereinsmitglieder betreiben in Mühlhausen, An der Burg 1, ein Fernmeldemuseum mit zahlreichen funktionsfähigen Exponaten der Fernmeldevermittlungstechnik, der Fernschreibtechnik, der Teilnehmerendgerätetechnik und der Leitungsmontagetechnologien.

Unsere Besucher erhalten in dieser Ausstellung einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Kommunikationstechnik von den Anfängen bis zur Gegenwart.

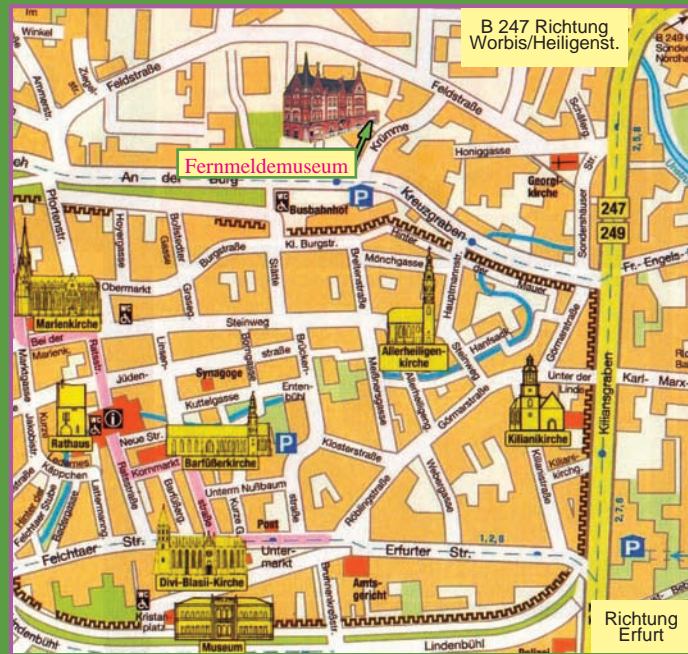
Auch für Nostalgie und den Erinnerungen an die „guten alten Zeiten“ ist Raum gegeben.

Wir geben aber auch einen Ausblick auf die aktuelle FTTH-Technik, („Fiber to the Home“) der Glasfaserversorgung bis ins Haus. Eine Technik, die Datenübertragung im Gigabit-Bereich (bis zu 1000 Megabit pro Sekunde (MBit/s) ermöglicht.

Noch mehr von unseren Aktivitäten erfahren Sie auf unserer Homepage :

<http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de>

## Wo Sie uns finden:



Was sie am Tag der offenen Tür am Samstag, den 8. Oktober 2022 im Fernmeldemuseum Mühlhausen sehen:

### Unter Beachtung der aktuellen Corona-Verordnungen

beabsichtigen wir, neben einer Zeitreise durch die Geschichte der Techniken der Telegraphie und Telefonie, ein besonderes Augenmerk auf 100 Jahre Entwicklung der verschiedenen Wähltechniken zu lenken. Unser ältestes Wählsystem wurde vor 100 Jahren entwickelt und ist noch für Vorführungen funktionsfähig.

Die Mitglieder des Fernmeldemuseumsvereins Mühlhausen e. V. freuen sich auf Ihren Besuch und sind für jede gern gegebene Spende, für die Erhaltung des Museums, dankbar.

Satz: Gerhard Fiedler, Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V., IfKom | Ingenieure für Kommunikation e.V. LV Thüringen

# 100 Jahre Selbstwählsystem S 22



Vorführungen am

## Tag der offenen Tür im Fernmeldemuseum Mühlhausen

**am Samstag,  
8. Oktober 2022**

10:00 bis 17:00 Uhr

Eingang Tor der Burgmühle -

An der Burg 1

# Vor 100 Jahren wurde das analoge Selbstwählsystem S 22 serienreif !

Die Idee zum Selbstwählanschluß wurde schon lange vor 1900 in Amerika und in Deutschland geboren. Die ersten Anläufe sind schon drei Jahre nach der Erfindung des Bellschen Fernsprechers (1875) von zwei Amerikanern, Conolly und Mc.Tighe unabhängig von einander gemacht worden.

Erst Almon B. Strowger hat die Grundgedanken für ein Wählsystem entwickelt, obwohl er kein Fernsprechtechniker war. Motivation für ihn war , daß er sich oft genug geärgert hat, wie schlecht die Handvermittlungsleute ihn behandelt haben. Strowger hat 1892 in La Porte ein Amt nach seinen Angaben bauen lassen.

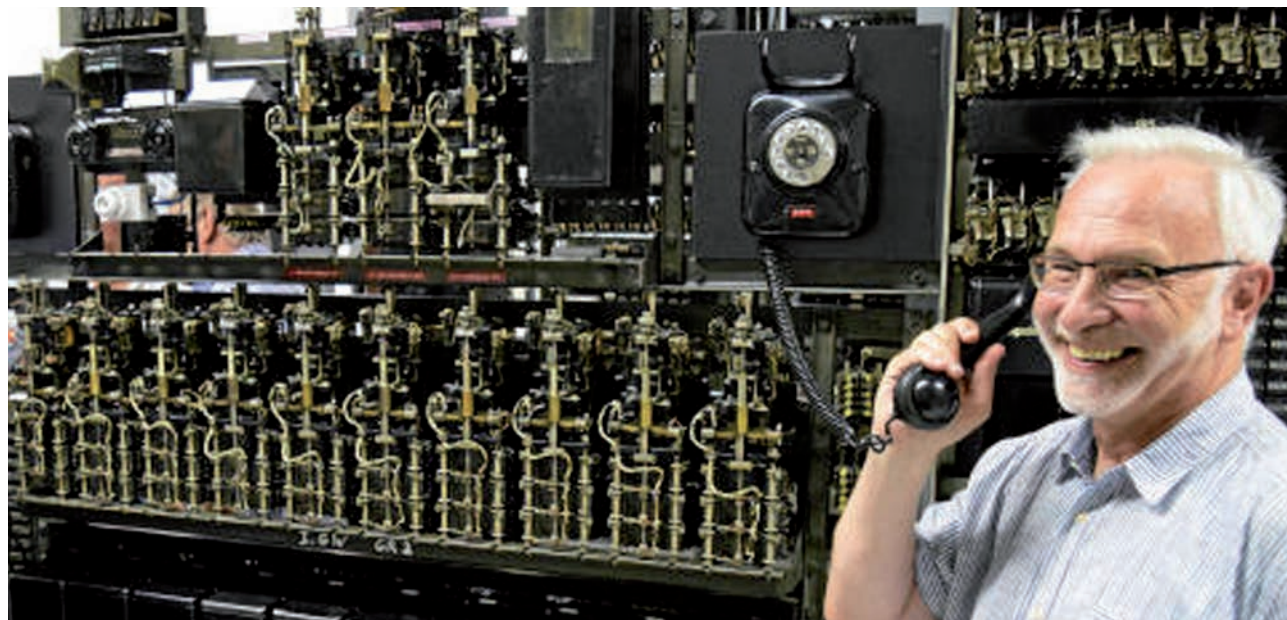
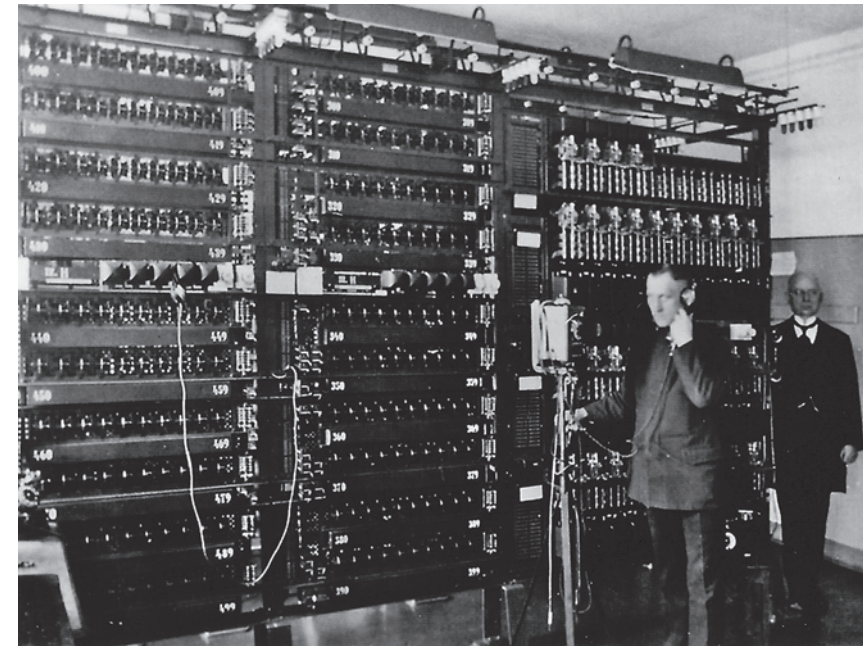
Die Deutsche Reichspost erkannte den Wert der Erfindung. Deutschland kaufte die Schutzrechte

und zwei Musterämter in Amerika, obwohl die Systeme noch nicht ausgereift waren.

In Karlsruhe bereitete man in jahrelanger Arbeit den Bau des ersten größeren Wähleramtes vor. Im April 1908 wurde in Hildesheim das erste deutsche Selbstanschlußamt in Betrieb genommen.

In der Literatur liest man, daß es noch eine ganze Reihe von Kinderkrankheiten gab, die in den folgenden Jahren beseitigt werden mußten.

Das von Siemens gebaute System S 22 wurde ab dem Jahre 1922 dann endlich serienreif.



Die Wartezeit, bis sich die Handvermittlung meldete und die Zeit, die für den Aufbau der Handverbindung notwendig war, hatte man mit dem Wählsystem eingespart.

Siemens produzierte das System 22 nicht nur für Deutschland sondern auch für den Export.

Auch in Thüringen waren die ersten Wählämter S 22. In Schlotheim wurde 1927 im Postamt ein solches Wählamt eingebaut (siehe Bild oben) und ebenfalls in Dingelstädt und in Gotha. Diese Ämter haben noch bis in die 1980-er Jahre ihren Dienst getan und wurden durch entsprechende Änderungen auch für den Selbstwählfernverkehr angepaßt.

Die Entwicklung der Wähltechnik ging aber weiter. Wenn Sie daran interessiert sind, kommen Sie in unser Fernmeldemuseum. Unsere Anlagen funktionieren noch !

Bei uns kann man die Entwicklung der Techniken zur Telegraphie und Telefonie sehen und erleben